

Bäderquartier – die nächsten Meilensteine

Der öffentliche Raum wird aufgewertet

Beinahe täglich verändert sich das Bild der Bäderbaustelle im Limmatknie. Am 16. März beginnt die Neugestaltung des öffentlichen Raumes.

PETER GRAF

Anlässlich einer Informationsveranstaltung, zu der die Stadt und die Bauherrschaft am 27. Februar ins Hotel Blume eingeladen hatten, liessen sich Anstösserinnen und Anstösser ausführlich über die geplanten Arbeiten im öffentlichen Raum und die Ausführungsetappen informieren. Stadtamann Markus Schneider (CVP) bezeichnete in seiner Begrüssung aufgrund der engen Platzverhältnisse und eingeschränkten Erschliessung der Bäder durch die bereits laufenden Bautätigkeiten den Bauablauf als komplex. Der Kurplatz und die umliegenden Gassen werden ihrer historischen Bedeutung gerecht neu gestaltet. Ergänzend zur neuen Umgebung des Thermalbades wird auch der Mätelipark aufgewertet und um eine Infrastrukturbaute mit öffentlicher Toilette ergänzt. Zudem wird die Beleuchtung erneuert und entlang der neuen Promenade bedarfsgerecht ergänzt.

Erreichbarkeit bleibt gewährleistet

Das Wichtigste nahm René Zolliker, Projektleiter der Stadt, in seinen Er-



Blick ins Bäderquartier: Das «Botta-Bad» wächst

BILD: PG

läuterungen gleich vorweg. Er versicherte den zahlreich anwesenden Bewohnerinnen und Bewohnern des Bäderquartiers, dass der Zugang zu den Liegenschaften und der Gang über die Baustelle über kleine Brücken und Rasenteppiche mit Einschränkungen gewährleistet werde. Auch Fragen hinsichtlich erforderlicher

Zufahrten durch Taxis, Rettungsfahrzeuge und die Feuerwehr konnte er zufriedenstellend beantworten. Selbstverständlich, so René Zolliker, können nach vorgängigen Absprachen auch Hilfeleistungen der Bauunternehmung beansprucht werden. Der Start der umfangreichen Arbeiten, über welche die Ei-

gentümer entsprechend informiert wurden, wird am 16. März am Blumengässchen erfolgen. Nebst der Erneuerung von Thermalwasserleitungen soll auch die historische Leitung an der Limmatpromenade ersetzt werden. Die Frage, ob dem besten Thermalwasser der Schweiz künftig Frischwasser beigemischt

werde, wurde mit einem klaren «Nein» beantwortet. Der Kurplatz, dessen Umgestaltung in Etappen erfolgt, wird im kommenden Sommer mit einem provisorischen Belag versehen. Die Strassenoberfläche und der Kurplatz werden in arbeitsintensiver Handarbeit mit Gubersteinen gepflästert. Diese Arbeiten sind am Kurplatz in den Monaten Juli bis September 2021 eingeplant.

Der Zeitplan stimmt

Beim Herzstück des Bauvorhabens im Bäderquartier ist man den Ausführungen des Gesamtprojektleiters Antony Strub zufolge im Zeitplan. Das gleich daneben in Entstehen begriffene Ärzte- und Wohnhaus ist im Rohbau erstellt. Im Vernehof-Geviert, bestehend aus den alten Bäderhotels Vernehof, Bären und Ochsen sind derzeit die freigelegten Balkenkonstruktionen zu erkennen. Positiv konnte die Frage hinsichtlich des Erwerbs von Parkplätzen im Parkhaus beantwortet werden. Informationen gab es auch zur Erneuerung der Parkstrasse und der künftigen Erreichbarkeit des Quartiers mit dem Gelenkbus der RVBW-Linie 3 im 15-Minuten-Takt. Man sei optimistisch, so Markus Schneider, im Herbst 2021 ein grosses Bäderfest feiern zu können. Für die dahingehenden Vorbereitungen stehen die Badener Kunstschaffende Simona Hofmann und der Designer Urs Dätwiler zur Verfügung.